

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	10
I. EINFÜHRUNG	15
II. GESELLSCHAFT UND KIRCHE IN BÖHMEN – SPEZIELL IN PRAG – VOR DEM AUFTRETEN DES JAN HUS	31
1. Praga Caput Regni. Prag als Hauptort Böhmens unter den Luxemburger Herrschern Karl IV. und Wenzel IV.	31
2. Reformmaßnahmen der Prager Erzbischöfe vor 1400	35
3. Die Prager Universität zwischen 1348 und 1409. Von der Eintracht zum Konflikt der Universitätsnationen. Der Universalienstreit	40
4. Monastische Reformzentren. Die sogenannte <i>böhmische Devotio moderna</i> und die sogenannten <i>Vorläufer des Hussitentums</i>	49
5. Krisensymptome in Böhmens Staat, Kirche und Gesellschaft um 1400	56
III. LEBEN UND WERK DES JAN HUS	61
1. Herkunft und Jugend	61
2. Studium und Universitätskarriere	63
3. Hus, die 45 Wyclifartikel und die Anfänge des Wyclifstreits an der Prager Universität	67
4. Hus als Prediger an der Bethlehemkapelle. Verkündigung in der Volkssprache	75
5. Das Schrift- und Wahrheitsverständnis Hussens – das in der Heiligen Schrift enthaltene Gesetz Gottes (<i>lex Dei</i>) und die durch Christus geoffenbarte Wahrheit (<i>lex Christi</i>) als Grundlagen seiner Theologie	82
6. Hus als theologischer Gutachter im Streit um das Wilsnacker „Wunderblut“ (1404/05). Sein Traktat zur Verherrlichung des Blutes Christi	85
7. Hus als Synodaprediger (1405, 1407). Eschatologische Ausrichtung seiner Theologie	86
8. Hussens Sentenzenkommentar	91

9. Der Streit um das Eucharistieverständnis und Hussens Einstellung zur Remanenzlehre	95
10. Der Streit um die Inhalte der Predigten und zur Autorisierung des Predigers	103
11. Das Eingreifen der römischen Kurie in den Wyclifstreit, der Stimmenstreit an der Prager Universität und das Kuttenger Dekret König Wenzels IV.	106
12. Hus als Rektor der Prager Universität (1409/10)	113
13. Der Streit um die Wyclifsschriften und deren Verbrennung. Das „erste Wyclifturnier“	115
14. Hus als Leiter der Quodlibetdisputation des Jahres 1411	121
15. Die Verbindungen Hussens und seiner Partei zu den englischen Lollarden in den Jahren 1410/11	122
16. Die Eskalation der Auseinandersetzungen um die Reformbewegung in den Jahren 1411/12	124
17. Der Ablassstreit und die Formierung des radikalen hussitischen Flügels	132
18. Hussens Appellationen an Christus und an das Landesgericht .	137
19. Hus und die Deutschen	140
20. Hussens volkssprachliche Auslegungen des Glaubensbekenntnisses, der Zehn Gebote und des Vaterunsers (<i>Výklad na vieru, Výklad na desatero, Výklad na Páter</i>). Seine Stellungnahme in der Bilderfrage	143
21. Antihussitische Polemik	146
22. Hus im Exil. Eingreifen König Wenzels in die Auseinandersetzungen um die hussitische Reformpartei	150
23. Hussens Traktat <i>De ecclesia</i> und seine Auseinandersetzungen mit Stanislaus von Znaim und Stephan von Páleč um den Kirchenbegriff	154
24. Hussens tschechische Pastoralen der Exilszeit	158
25. Hussens Vorstellungen einer gerechten politischen Ordnung und sozialen Harmonie	163
26. Hus und König Sigismund. Hussens Vorbereitungen für den geplanten Auftritt auf dem Konstanzer Konzil	165
27. Die Reise nach Konstanz	175
28. Hus auf dem Konzil zu Konstanz	178
29. Verurteilung und Tod Hussens	197
30. Hussens Persönlichkeit und Aussehen	201
 IV. HUS – KETZER ODER REFORMATOR? ZUR FRAGE EINER REHABILITIERUNG HUSSENS	 203
V. HUS IM ÖKUMENISCHEN DIALOG DER CHRISTLICHEN KIRCHEN	209

VI. VERZEICHNISSE DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN, DER EDITIONEN UND ÜBERSETZUNGEN DER WERKE DES JAN HUS, DER EDITIONEN UND ÜBERSETZUNGEN SONSTIGER QUELLEN SOWIE DER LITERATUR ZU HUS UND ZUM HUSSITISMUS	217
Siglen und Abkürzungen	217
Editionen und Übersetzungen der Werke des Jan Hus	218
Editionen und Übersetzungen sonstiger Quellen	223
Literatur zu Hus und zum Hussitismus	227